



ORTLER ENDURO-CIRCUIT

Supertrailrunde um den König..

Die Ortlergruppe ist ein Bergstock mit fast 100 Gletschern. 3905 Meter hoch ist der Berg! Glaubt man einer alten Sage, handelt es sich dabei sogar um einen erstarrten Riesen! Die Umrundung des Massivs mit seiner majestätischen Erscheinung ist auch für ambitionierte Biker ein grosses sportliches Ziel. Der Loop ist ein einziges siebentägiges Singletrail-Spektakel. Doch nahbar wird der Ortler nur, wenn man bereit ist, das Bike auch mal zu schultern. Dabei überqueren wir zweimal die 3000-Meter-Grenze, was dieser Tour einen herben, alpinen Charakter verleiht.

1. Tag **Busanreise, Biketour Ofenpass-Laatsch, 28 km/150 Hm**

Zeitig am Morgen treffen wir uns in der Ostschweiz zur gemeinsamen Busanreise. In 3½ Stunden sind wir via den Vereinatunnel auf dem Ofenpass. Wir lassen es uns nicht nehmen, die lange Abfahrt mit dem Bike zu machen. Zu Beginn etwas wurzlig, wird der Trail später dünn und flowig bis hinunter ins Vinschgau. In Laatsch wartet unser Begleitbus und shuttelt uns bequem zum Hotel in Sulden.

2. Tag **Sulden-Naturns, ca. 38 km/800 Hm**

Die Seilbahn nimmt uns die ersten 700 Höhenmeter ab – gut so. Wir reservieren die Körnchen auf die wesentlichen Dinge eines Bikerlebens: Die Singletrails. Es ist kühl, doch bald nach der Bergstation heizt uns der steile Aufstieg zum Madritschjoch tüchtig ein. Über kurze Strecken müssen auch starke Fahrer ihr Bike schieben. Der schweisstreibende Aufstieg macht die Ankunft auf dem 3150 m ü. M. gelegenen Joch umso heldenhafter. Ein technisch anspruchsvoller, nie enden wollender Singletrail führt uns hinunter ins Martell-Tal. In einer Hütte machen wir Einkehr und stärken uns für die nächsten 1300 von insgesamt 2500 m Abfahrt! In Latsch endet ein proppenvoller, grandioser Biketag. Während wir bereits am Bier nippen, beladen deine Guides die Bikes für den Shuttle nach Naturns.

3. Tag **Naturns-St. Walburg, ca. 40 km/1200 Hm**

Wir besteigen noch etwas schlaftrunken die Bahn nach Aschbach. Aussichtsreich über dem Tal beginnt die Muskelarbeit. Durch den Wald kurbeln wir 800 Höhenmeter hinauf, bis der Pass die Sicht wieder frei gibt auf seine Majestät. Der Blick hinunter ins Ultental ist vielversprechend. Auf einem langen, herausfordernden Trail können wir aussichtsreich die Höhe halten, bevor wir am späteren Nachmittag den Sinkflug nach St. Walburg beginnen. Auch die eine oder andere Gegensteigung tut der guten Laune keinen Abbruch.

4. Tag **St. Walburg-Piazzola, ca. 46 km/1350 Hm**

Der Shuttlebus filtert auf Wunsch die erste Anstrengung aus dem Tag. So beginnt unsere Tour dort, wo kein Auto mehr weiterfährt. Bald ist nur noch das Atmen der kalten, klaren Luft zu hören. Im sanften Anstieg über ein Almsträsschen gewinnen wir im Morgenlicht langsam Höhe. Weiter oben am Rabbijoch wird's steiler und schweisstreibender. Wir müssen das Bike kurz schieben. Umso mehr freuen wir uns oben zu sein. Und natürlich freuen wir uns über die spassige Trailabfahrt ins Rabbital. Zu Beginn noch flowig, kitzelt diese später durchaus mal an den Reserven unserer Fahrtechnik. Wir fahren von oben bis unten über handtuchbreite Trails. Schliesslich rollen wir runter zum Bus, der uns auf den Passo Tonale shuttelt.

5. Tag **Passo Tonale-Santa Caterina, ca. 30 km/650 Hm**

Der Tag beginnt mit einer morgendlichen Bergbahnfahrt. Die Kurbelarbeit beginnt also erst in den obersten Stockwerken. Spassmaximierung ist angesagt: Etwas Bergauf-Arbeit, sehr viel Runter-Spass. Der Übergang verabreicht uns mit der einen oder anderen Schiebepassage auch mal eine Breitseite Laktat. Überflüssig zu erwähnen, dass sich dieser Kraftakt des Downhills wegen lohnt. Das 50 Zentimeter schmale Band klammert sich an die ausgedehnte Wiesenflanke und verliert sich erst weit unten vor Pezzo. Dort unten erwartet uns bereits der Begleitbus. Noch schnell einen Koffeinschub im Stehen, während deine Guides die Bikes auf den Anhänger hieven. Der Bus bringt uns im Nu auf die Gaviapasshöhe. Gut gelaunt cruisen wir am Lago Bianco entlang dem nächsten Trail entgegen. Dieser zieht sich zu Beginn luftig entlang der Bergflanke, bevor er dann oberhalb von Santa Caterina jäh abfällt. Wir setzen nochmals einen Supertrail obendrauf. Mit einem dicken Grinsen stossen wir im Biergarten die Gläser zusammen.





6. Tag Santa Caterina-Bormio, ca. 33 km/1390 Hm

Der Passo Zebrù gehört nicht ohne Grund zu den beliebtesten Klassikern in der Alta Rezia. Seine Trails sind für gute Fahrtechniker 2500 Tiefenmeter Hochgenuss. In den Internet-Foren wird darum auch nicht gespart mit Superlativen. Doch zuerst müssen wir uns auf den Passo Zebrù auf 3000m hocharbeiten. Es bleibt uns nach dem Start eine Gnadenfrist von 400 Asphalt-Höhenmetern, bevor die enger werdenden Höhenlinien zunehmend an den Muskeln ziehen.

Beim einladenden Rifugio Pizzini schlürfen, was es an Koffeinhaltigem hier hat. Dann geht's zur Sache. Auch wenn der Pfad zum Passo Zebrù im unteren Abschnitt noch fahrbar ist, müssen auch starke Fahrer weiter oben kapitulieren und ca. 150 Höhenmeter schieben. Wow! Was für eine Aussicht auf 3000 Metern über Meer!

Die Abfahrt ist etwas vom Besten, was die Region um Bormio zu bieten hat. Ein Hammertrail der oberen Hubraumklasse - an einigen Stellen aber etwas ausgesetzt. Der Rest 100% Spass!

7. Tag Bormio-Glurns, ca. 26 km/650 Hm

Die groben Abfahrten der letzten Tage hinterlassen Spuren am Rollmaterial und haben gar manchem Pneu das Leben ausgehaucht. Darum noch schnell ein prüfender Händedruck auf die Räder, eine letzte Justierung der Schaltung, bevor die Bikes auf den Hänger kommen. Der Bus bringt uns ganz hinauf auf den Stelviopass. Der legendäre Goldseetrail steht auf dem Programm. Hektik mischt sich unter die Vorfreude. Denn um zehn Uhr müssen wir oben weg sein. So will es das Gesetz.

Die Knochen sind müde, doch der Geist will hinauf. Der Kopf setzt sich durch und bekommt eine grosse Belohnung: Wir fahren Trails ersten Ranges! Die Abfahrt über die Glurnser Alm und weiter runter in den Talboden bedeutet Fahrspass erster Güte! Auf dem historischen Dorfplatz von Glurns wird darum auch zünftig geproset. Während wir uns noch stolz in den Armen liegen, machen deine Guides alles bereit für die Rückreise nach Bad Ragaz. Adieu ihre Majestät König Ortler. Toll war's!

(Programmänderung vorbehalten)

Reisedaten	Anzahl Tage	Preis in CHF	EZ-Zuschlag total CHF
29.06.2024 – 05.07.2024	7	1620.-	340.-
28.07.2024 – 03.08.2024	7	1620.-	340.-

Beachte die aktuelle Verfügbarkeit von Plätzen auf www.mountainbikereisen.ch

Strecke und Anforderungen

Konditionell: mittel
Technisch: anspruchsvoll

Ausrüstung

Gewartetes Mountainbike, Bikeschuhe und Helm (Tragepflicht). Nach deiner Anmeldung bekommst du von uns eine detaillierte Ausrüstungsliste.

Ersatzteile und Werkzeuge

Auf unseren Touren haben wir eine umfangreiche Werkzeugkiste mit Ersatzteilen dabei.

Unterkunft und Verpflegung

Schöne Mittelklassehotels mit Vollpension.

Begleitbus

Unser Bus-Chauffeur transportiert unser Gepäck von Hotel zu Hotel und steht uns für die Shuttles sowie für individuelle Shuttles und Abkürzungen zur Verfügung.

Treffpunkt

Bad Ragaz (ca. 08.00 Uhr)





Gruppengrösse

8 bis max. 12 Personen

Im Preis inbegriffen

- An- und Rückreise ab Bad Ragaz
- 6 Übernachtungen im DZ mit Vollpension (Lunchpaket am Mittag)
- Guide von mountainbikereisen.ch
- Gepäcktransport
- Alle Shuttles und Bergbahnfahrten
- Technischer Support bei Pannen

Im Preis nicht inbegriffen

- Mittagsverpflegung am An- und Rückreisetag
- Tischgetränke

Mögliche Leitung

Iain Mathews, Manuel Schmidt

